



Verein NEVE HANNA Schweiz  
Präsidentin: Evelyne Kühni-Grollmund  
Dreiholz 14B, 3624 Schwendibach  
www.nevehanna.ch  
vorstand@nevehanna.ch

Schwendibach, November 2022

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde von Neve Hanna

Den diesjährigen Herbstbrief widmen wir einer Thematik, welche auch in den Schweizer Medien regelmässig für Aufmerksamkeit sorgt. Immer wieder werden Berichte zur politisch schwierigen Situation in Israel, besonders im Zusammenhang mit den verschiedenen ethnischen, kulturellen und religiösen Gruppen, die im Land zusammenleben, veröffentlicht. Daher möchten wir an dieser Stelle Bezug auf die Friedensarbeit von Neve Hanna nehmen.

Die Bemühungen zur Friedensförderung begannen bereits weit vor der eigentlichen Entstehung des Kinderheims Neve Hanna im Jahre 1974. Hanni Ullmann, Gründerin des Heims, engagierte sich zu NS-Zeiten, jüdische Kinder aus Deutschland zu retten. Keine 15 Jahre nach der Shoa, als sie das Waisenhaus «Ahawa» in Kiryat Bailik leitete, ermöglichte sie Personen aus Deutschland einen Freiwilligendienst in Israel zu leisten. Für sie war der Gedanke, dass Menschen, welche miteinander in Kontakt treten, Hürden abbauen können, leitend. Diesen Ansatz übertrugen später Dudu (David) Weger, zu dieser Zeit Leiter des Kinderheims Neve Hanna, und Muhammad al-Krenawi, damals Schuldirektor in der muslimisch-beduinisch geprägten Stadt Rahat, auf einen anderen Bereich: Es war ihnen ein grosses Anliegen, jüdische und arabische Menschen zusammenzuführen. Neve Hanna verfolgt seitdem die Vision einer friedlichen Gemeinschaft und trägt noch heute mit verschiedenen Projekten dazu bei. Seit vielen Jahren pflegt das Kinderheim Neve Hanna eine Freundschaft mit muslimischen Beduinen aus Rahat und in dieser Zeit wurde der Tageshort «Pfad des Friedens» wie auch ein kulturell gemischter Jugendtreff gegründet. Beide Projekte stehen Kindern und Jugendlichen aus dem vorwiegend jüdisch geprägten Kiryat Gat und der muslimischen Stadt Rahat offen.

Die Leitung von Neve Hanna ist davon überzeugt, dass die junge Generation die Zukunft der Gesellschaft Israels und somit auch den Weg des Staates Israel prägen wird. Als innovative Projekte dienen der beduinisch-jüdische Tageshort und auch der Jugendtreff wichtigen humanitären und sozialen Zielsetzungen sowie der interkulturellen Verständigung. Dies zeigte sich bereits im ersten Jahr der Inbetriebnahme des Tageshortes, als immer mehr Eltern baten, dass ihre Kinder diesen besuchen dürfen.

#### **«Pfad des Friedens» / «Nativ le Shalom» / «Tariq A-Salam»**

Der Tageshort, der zurzeit von 15 Kindern jeweils direkt nach der Schule besucht wird, wurde im Jahre 2004 gegründet.

Bei der Gründung standen zwei Ziele im Vordergrund:

- Einerseits soll einer sozial geschwächten und benachteiligten Bevölkerung geholfen werden. Gefährdete Familien sollen vor dem Zerbrechen an ihren Problemen bewahrt und deren Kindern durch Bildung, Förderung und Rehabilitation auf verschiedenen Ebenen eine bessere Zukunft eröffnet werden.

- Andererseits sollen Pluralismus und Toleranz, Gewaltfreiheit sowie grundlegende demokratische Werte gefördert werden, um als Gesellschaft den Pfad des Friedens beschreiten zu können.

Der Tageshort beinhaltet Nachhilfe- und Förderunterricht in Arabisch und Hebräisch sowie therapeutische Massnahmen. Aufgeschlossenheit, Neugierde, Respekt und Toleranz werden im Kinderheim Neve Hanna gelebt. Kinder und Jugendliche lernen, dass alle das gleiche Recht haben, respektiert zu werden. Des Weiteren werden Eltern und Geschwister wie auch ihre Lehrer\*innen in gemeinsame Aktivitäten eingebunden. Der Horizont dieses Projektes geht somit weit über den eigentlichen Tageshort hinaus.



### «Jüdisch-muslimischer Jugendtreff»

Der Jugendtreff «Bejachad nazliach» (dt. Zusammen sind wir stark) wurde in den 1990er Jahren ins Leben gerufen. Nachdem der oben erwähnte «Pfad des Friedens» und 2007 die erste jüdisch-arabische Theatergruppe gegründet wurden, fanden einige Jahre keine Treffen mehr statt. Aufgrund der gesellschaftspolitischen Situation im Lande haben sich die leitungsverantwortlichen Personen 2019 entschlossen, den Jugendtreff wieder zu aktivieren. Dieser wird von einem jüdischen Hausvater des Kinderheimes und von einer, in Rahat tätigen, christlich-arabischen Lehrerin geleitet. Über 20 Jugendliche aus Neve Hanna und Rahat treffen sich alle zwei Wochen abwechselnd in Kiryat Gat und Rahat zu gemeinsamen Aktivitäten, um sich näher kennenzulernen und mehr über die gegenseitige Kultur und Religion zu erfahren.

Die jungen Menschen schätzen die Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu treten, und stellen fest, dass Teenager mit anderen ethnischen und religiösen Hintergründen die gleichen Interessen haben wie sie selbst. Auch die Eltern merken, dass Mütter und Väter aus der jeweils anderen Kultur ähnliche Probleme haben und man sich gegenseitig unterstützen kann. All diese Menschen, die einander durch den Jugendtreff kennenlernen, miteinander sprechen und lachen, essen und trinken, reissen ganz im Sinne Hanni Ullmanns Mauern (zwischen den Völkern) ein.



Wenn Sie sich angesprochen fühlen und die beiden vorgestellten Projekte des Kinderheims Neve Hanna gerne unterstützen möchten, sind wir dafür sehr dankbar. Jede kleine und grössere Spende trägt dazu bei, dass all die wertvollen, friedensfördernden Massnahmen auch in Zukunft weitergeführt werden können.

Gerne möchten wir sie darauf aufmerksam machen, dass es zukünftig auch möglich sein wird, den halb-jährlichen Rundbrief per Mail statt per Post zu erhalten. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei [vorstand@nevehanna.ch](mailto:vorstand@nevehanna.ch)

Freundliche Grüsse im Namen des gesamten Vorstandes

*Evelyne Kühni*

Evelyne Kühni

PS: Wie Sie wahrscheinlich wissen, ist Ihre Spende in den meisten Kantonen steuerabzugsberechtigt.

Bank Dreyfus Söhne & Cie AG, Banquiers, Basel PC 40- 570-7

IBAN CH47 0856 5559 9135 5590